



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Sitzung des Sozialausschusses**  
**am 26.05.2010**

**SITZUNGS-**  
**PROTOKOLL**

**Beginn der Sitzung:** 16.30

**Ende der Sitzung:** 17.40

**Ort der Sitzung:** Historisches Rathaus, Zimmer 4

**Anwesend:**

Herr Holm, Vorsitzender  
Ratsherr Busch  
Ratsherr Esskuchen  
Ratsherrin Nowak  
Ratsherrin Dr. Thissen  
Frau Witteck-Sachs  
Ines Cremer (beratendes Mitglied)

**Es fehlten entschuldigt:**

Ratsherr Konarski  
Ratsherr Krämer  
Ratsherr Siegmund  
Ratsherrin Özdemir  
Herr Petersen  
Ratsherr Wudtke (beratendes Mitglied)  
Herr Szendefi (beratendes Mitglied)

**Ferner anwesend:**

Herr Dr. Koeppen, Bürgermeister  
Frau Bünz, Verein Wendepunkt (zu TOP 4)  
Ratsherrin Hoffmann  
Ratsherr Kröhn  
Frau Geyer-Behnke, Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Micheel, Seniorenrat  
Herr Roeder, Stadtjugendpfleger  
Frau Nitsch, Frau Arendt-Zschoche, Abt. Sozial- und Wohnungswesen  
Stadtoberamtsrat Kruse  
1 Pressevertreter

**Protokollführer/in:**

Stadtammann Siebenborn

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 2 bis 9 in öffentlicher Sitzung zu beraten und beschließen.

Sodann erläuterte Herr Holm, dass diese Sitzung unter seinem Vorsitz erfolge, da die gewählten Vorsitzenden Herr Konarski und sein Stellvertreter Herr Siegmund krankheitsbedingt ihre Teilnahme absagen mussten. Damit fällt der Vorsitz an das älteste Mitglied des Sozialausschusses, Herrn Holm. Herr Holm sprach im Namen aller Anwesenden Herrn Konarski und Herrn Siegmund die besten Genesungswünsche aus.

Zu TOP 2 „Einwohnerfragestunde“ gab es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 3 „Anfragen und Mitteilungen“ gab es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 4 berichtete Frau Bünz vom Verein Wendepunkt aus ihrer Arbeit. So wies sie unter anderem darauf hin, dass im Kreis Pinneberg jährlich ca. 300 Neufälle von Kindesmisshandlungen zu verzeichnen seien. Im Kreis Steinburg existiert hingegen keine vergleichbare Einrichtung. Zudem werde die gesetzliche Verpflichtung aus dem Wegweisungsgesetz, eine Beratungsstelle vorzuhalten seit dem Jahr 2001 nur provisorisch erfüllt. Ratsherr Kröhn sagte zu, die Angelegenheit beim Kreis Steinburg im Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit zur Sprache zu bringen.

*Hinweis: Nach telefonischer Auskunft fördert die Stadt Elmshorn die Beratungsstelle des Vereins Wendepunkt in 2010 mit einem Betrag von 3.000,00 €.*


Zu TOP 5 „Genehmigung des Protokolls vom 03.03.10“ wurden keine Einwendungen erhoben.

Zu TOP 9 „Angelegenheiten des Seniorenrates“ gab es keine Wortmeldungen.

### ***Achtung Terminänderung:***

***Die nächste Sitzung des Sozialausschusses wird vom 08.09.10 auf den 01.09.10 vorverlegt.***

***Um Beachtung wird gebeten.***

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 6</b>
	Sitzung des Sozialausschusses am 26.05.2010		Seite:
Amt/Abteilung: <b>50 - 510</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>510.01</b>	Anlagen: <b>Konzeption kath. Familienzentrum St. Ansgar</b>		
Betreff: <b>Förderung Familienzentrum St. Ansgar im Stadtteil östlich Hindenburgstraße</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Sozialausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die zusätzlichen baulichen Maßnahmen im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte zum Familienzentrum vorbehaltlich der Ergebnisse der baufachlichen Prüfung des Kreises Steinburg mit einer Höhe von max. 160.000,00 € als zinsloses Darlehen im Haushaltsjahr 2011 zu fördern.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Finanzausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 4 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Sozialausschuss**  
**26.05.2010**  
**TOP 6**

Die Erweiterung des kath. Kindertagesstätte St. Ansgar im Coriansberg zum Familienzentrum mit einem vielfältigen Angebot wurde der Stadt Itzehoe konzeptionelle erstmalig am 23.04.2008 vorgestellt. Der zuständige Jugend- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung die Entwicklung befürwortend zur Kenntnis genommen und dem Konzept zugestimmt. In einer weiteren Sitzung am 29.04.2009 hatte der Jugend- und Sportausschuss beschlossen, die Investitionskosten mit einem Darlehen in Höhe von 60% der anerkannten Baukosten zu fördern. Nachdem sich die Planungen konkretisierten, beschloss die Ratsversammlung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 die Förderung von Sanierungsmaßnahmen mit einem Betrag in Höhe von 122.000,00 € sowie die Förderung der Errichtung mit einer Gesamtsumme in Höhe von 1.318.000,00 € (verteilt auf 2011 und 2012 mit jeweils der Hälfte).

Mit dieser Förderung sowie den Zuschüssen des Kreises Steinburg und Mitteln aus dem Bundesprogramm zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren kann die Kindertagesstätte errichtet werden.

Zur Erweiterung der Kita auf den Status Familienzentrum sind im Konzept räumliche Notwendigkeiten berücksichtigt, die nicht aus dem Kita-Budget zu finanzieren sind, wie z.B. das Eltern-Kind-Café, div. Beratungsräume und Versammlungsräume für die Gemeinwesenarbeit. Zur genaueren Erläuterung wird auf die anliegende vom Jugend- und Sportausschuss befürwortete Konzeption verwiesen. Mit Schreiben vom 03.02.2010 (s. Anlage) beantragt die kath. Kirchgemeinde die Finanzierung von notwendigen Investitionen in Höhe von 160.000,00 €.

Angesichts der besonderen Bedürfnisse der Familien im Stadtteil östlich der Hindenburgstraße (sozioökonomische Belastungen) ist die Investition in entsprechende Räumlichkeiten durchaus sinnvoll. Die Personalkosten für die über in einer Kindertagesstätte hinausgehenden Leitungsaufgaben zu leistenden Arbeiten eines Familienzentrums werden vollständig vom Erzbistum Hamburg getragen.

Der Kreis Steinburg diskutiert derzeit eine Förderung von wegweisenden Modellvorhaben in der Kindertagesstätten- und Familienarbeit, hierzu gehört mit Sicherheit das Familienzentrum St. Ansgar. Angesichts einer zu erwartenden Kreisförderung und der damit verbundenen baufachlichen Prüfung durch diesen könnte sich die Stadt Itzehoe an den verbleibenden nicht gedeckten Investitionskosten beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen:

Max. 160.000,00 € Förderung als zinsloses Darlehen im Haushaltsjahr 2011



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Sozialausschuss**  
**26.05.10**  
**TOP 6**

Frau Witteck-Sachs fragte an, warum der Sozialausschuss mit dieser Angelegenheit nicht bereits früher befasst bzw. informiert wurde sowie warum sich der Sozialausschuss nun mit dieser Sache beschäftigen soll.

Herr Kruse erklärte hierzu, dass verwaltungsseitig bis zum Februar 2010 davon ausgegangen wurde, dass der auf das Familienzentrum entfallende Finanzierungsanteil aus Mitteln der Städtebauförderung aufgebracht werden könnte. Dieser Finanzierungsweg stellte sich jedoch im Februar 2010 als nicht möglich heraus.

Herr Roeder stellte klar, dass zwischen der Einrichtung von Kita-Plätzen und dem Familienzentrum unterschieden werden müsse. Dem Träger sei hier kein Vorwurf zu machen, vielmehr wurde seitens der katholischen Kirche offen und transparent gehandelt. Für den Part der Kindertagesstätte hat der Jugend- und Sportausschuss das Thema beraten und seine Empfehlung ausgesprochen. Für den Teil des Familienzentrums sei die Zuständigkeit des Sozialausschusses gegeben. Erst nach Diskussion und Beschlussempfehlung des Sozialausschusses als zuständiger Fachausschuss könne die Beratung im Finanzausschuss erfolgen.

Frau Witteck-Sachs zeigte sich weiterhin verwundert, über den politischen Druck, der in dieser Angelegenheit mit Hilfe von „Politikprominenz“ aufgebaut wurde. Zudem sei es aus ihrer Sicht zweifelhaft, ob es in Anbetracht der Fülle an Beratungsstellen wie z.B. das Mehrgenerationenhaus sich die Einrichtungen die „Kundschaft“ nicht gegenseitig wegnehmen würden.

Ratsherr Esskuchen stellte klar, dass in dem beantragten Darlehen eine freiwillige Leistung der Stadt Itzehoe zu sehen sei, für die es aus seiner Sicht keinen Raum gibt.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Sozialausschusses am 26.05.2010		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 7</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>50/500</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>500.02</b>	Anlagen: <b>Erläuterungen aus der Sitzungsvorlage vom 03.03.10</b>		
Betreff: <b>Einrichtung eines Sozialpasses/ Wiedervorlage</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Wird in der Sitzung formuliert</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:  <b>Der Sozialausschuss beschließt, keinen Sozialpass einzuführen und die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.</b>			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 5 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich			
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum		Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Sozialausschuss**  
**26.05.2010**  
**TOP 7**

In der Sitzung des Sozialausschusses am 03.03.2010 wurde beschlossen, vor einer endgültigen Beschlussfassung über die Einrichtung eines Sozialpasses das Thema in den Fraktionen noch einmal zu beraten. Als Anlage werden die Erläuterungen zur Sitzung vom 03.03.2010 beigefügt.

In der jetzigen Sitzung soll über die Einrichtung eines Sozialpasses beschlossen werden.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Sozialausschuss**  
**26.05.10**  
**TOP 7**

Ratsherr Esskuchen legte den Anwesenden folgenden Antrag vor:

„Wir (die UWI) beantragen 1. den Sozialpass ab 01.01.2011 einzuführen und die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebühr für den Sozialpass je Person von 10,- Euro für ein Jahr auf 20,- Euro für ein halbes Jahr zu erhöhen. 2. Die Berechnung des Sozialpasses soll folgende Leistungen beinhalten: a.) Schwimmzentrum Itzehoe, b.) theater itzehoe, c.) Kreismuseum, d.) Wenzel Hablik Museum, e.) Stadtbücherei, f.) ÖPNV siehe auch den Antrag der UWI Fraktion vom 13.Mai 2009.

Sodann ließ der Vorsitzende über den vorgelegten Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 1 Stimme  
Dagegen: 5 Stimmen  
Enthaltungen: Keine

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Aus den Fraktionen der FDP, der CDU, der SPD und dem IBF zeigte sich ein einheitliches Meinungsbild, nach dem der zu betreibende Aufwand für einen Sozialpass in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. Zudem sei es angesichts der bevorstehenden Haushaltskonsolidierung nicht vertretbar, neue freiwillige Leistungen ins Leben zu rufen.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Sozialausschusses am 26.05.2010		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 8</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>50/500</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>500.01</b>	Anlagen: <b>Sachstandsbericht vom 27.04.10</b>		
Betreff: <b>Soziale Stadt Itzehoe-Edendorf</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Sozialausschuss nimmt von dem Sachstandsbericht Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		